

# Von Schönheitsfarmen und Schlammkuren

Die Klasse 10f der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildungsrichtung am Schiller-Gymnasium-Hof, besichtigt im Rahmen des „Klasse-Projekts“ das relexa Hotel in Bad Steben und bekommt einen Einblick in die Berufswelt der Hotellerie.

Von Paula Meinel und David Groll aus dem Schiller-Gymnasium Hof

**Bad Steben** – Kürzlich besichtigte die Klasse 10f mit ihrem Klassenleiter Roland Hacker das Wellnesshotel „relexa“ in Bad Steben, das sowohl über ein umfangreiches Sportangebot als auch ein umfassendes Wellnessangebot verfügt. Dabei werden natürliche Ressourcen aus der Region verwendet, so zum Beispiel Naturmoor, das früher durch ein unterirdisches Rohrsystem von der Therme direkt ins Hotel geleitet wurde. Heute wird das Moor täglich frisch in der Mooraufbereitung abgeholt. Dies war auch ein entscheidender Grund, warum Bad Steben als Standort ausgewählt wurde. Die hohe Kapazitätsauslastung von 75 Prozent bestätigt diese Entscheidung. Ebenso kann das Hotel auf die hohe Mitarbeiterzahl von 60 Personen stolz sein, die in den verschiedenen Abteilungen des Hotels – wie im Restaurant, der



Beim Servieren der Teller ist Konzentration gefragt – das merkten nun auch die Hofer Schüler während ihres Besuchs im relexa Hotel in Bad Steben.

Fotos: Schädlich

Schönheitsfarm oder im Fitnessbereich – tätig sind.

Gleich nach der Ankunft wurde die Klasse in den Konferenzraum des Hotels geführt, wo sie Hoteldirektor Josef H. Matheus empfing. Er beantwortete zunächst den vorbereiteten Fragenkatalog. Ein Beispiel: die Berührungspunkten mit der Spielbank in Bad Steben. Das Hotel betreibt dort als Pächter das Restaurant und die Bar.

Danach beschäftigte man sich mit der Frage nach der finanziellen Un-

terstützung der Besucher durch die Krankenkassen, da vor allem ältere Menschen aus gesundheitlichen Gründen für Massagen und Therapien das Hotel besuchen. Doch die Schüler mussten erfahren, dass der Geldhahn der Krankenkassen immer weiter zugedreht wird und lediglich offene Badekuren finanziert werden. Allerdings muss der Hotelbesucher für Zimmer, Essen und weitere Bedürfnisse selber aufkommen.

Schließlich wurden die Ausbildungsberufe und Studienmöglich-

keiten im Hotelbereich von Josef H. Matheus präsentiert und die guten Aufstiegschancen erläutert. Danach begann eine interessante Hotelführung durch alle Bereiche. Gestartet wurde im hoteleigenen Restaurant. Anschließend ging es in den Vorraum der Küche, von dem aus ein guter Einblick in die Arbeitsabläufe der Hotelgastronomie ermöglicht wurde. Danach wurde den interessierten Jugendlichen eine Suite und ein normales Hotelzimmer zum Vergleich gezeigt. Als nun der Schwimm- und Wellnessbereich an der Reihe war, konnten die Zehntklässler beispielsweise auf Wasserbetten probeliegen. Das war eine ganz neue Erfahrung. Zur Freude aller Mädchen konnte man nun auch die Schönheitsfarm erkunden, wo zum Beispiel besondere Massagen und Schlammkuren angeboten werden, aber auch allerlei spezielle Öle, Seifen und Kosmetikartikel benutzt werden. Doch irgendwann musste auch die Schönheitsfarm verlassen werden und es ging zu den gut ausgestatteten Fitnessräumen. Dort kann man sich von gut ausgebildeten Sporttherapeuten beraten und anleiten lassen.

Schließlich wurde die Führung mit einem Blick in die große Arztpraxis beendet, die man bei gesundheitlichen Problemen aufsuchen kann und die Hotelgäste bei Therapien begleitet. Da sich die Betriebserkundung langsam ihrem Ende neigte, wurde die Klasse nun wieder in den großen Konferenzraum geführt.

Während eines Snacks erklärte

eine hilfsbereite und bewanderte Restaurantfachfrau den Schülern, wie man Servietten für Restauranttische ansprechend faltet. Beispielsweise den einfachen oder den dreifachen Tafelspitz, den Fächer oder die Lilie. Als weitere praktische Übung wurde den Schülern das professionelle Tellerservieren beigebracht. Viele bewiesen sofort ihr Können, und glücklicherweise ging keiner der guten Teller zu Bruch. Zum Abschluss des hochinteressanten und informativen Tages wurde der Klasse noch veranschaulicht, wie man einen Tisch dekorativ deckt. Viele Details sind dabei zu beachten, unter anderem die symmetrische Ausrichtung der Bestecke. Zufrieden verließen wir mit unserem Klassenleiter Herrn Hacker das Wellnesshotel.

## Die relexa-Gruppe

Das Wellnesshotel „relexa“ in Bad Steben, das über 180 Betten verfügt, die sich auf 122 Zimmer verteilen, ist der gleichnamigen Hotelkette zugehörig, die ihren Sitz in Berlin hat. Zum Unternehmen in der Rechtsform der GmbH gehören Ferien-, aber auch Stadthotels, was dazu beiträgt, Verluste bei wechselnden Urlaubstrends auszugleichen. Deutschlandweit gibt es zehn Hotelstandorte.